

Vierteljähr. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Möckrisleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 223.

Halle, Freitag den 23. September

1836.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, October bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 20. September 1836.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 21. September. Se. Hoheit der General der Infanterie und kommandirende General des Garde-Korps, Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz, ist nach Neu-Strelitz abgereist.

Im Bezirke der Königl. Regierung zu Magdeburg ist der Seminar-Priester Anton Hackethal in Rheinholterode zum Kaplan an der katholischen Pfarrkirche in Althaldensleben ernannt worden.

In Gräfenhainchen im Reg.-Bez. Merseburg sind seit einigen Jahren zu Kirchen- und Schulbauten 9252 Thlr. verwendet worden, als 5300 Thlr. zum Neubau einer Mädchenschule, 1700 Thlr. zur Instandsetzung der Knabenschule, 1156 Thlr. zu Reparaturen an den Gebäuden der Geistlichen und am Gottesackerthore, und 1096 Thlr. zur Verbesserung des Glockengeläutes.

Die in Järbig (Reg.-Bez. Merseburg) verstorbene Amtsverwalter Lemcke hat der dasigen Armenkasse 300 Thlr. in Preussischen Staatspapieren vermacht, wovon die Zinsen alljährlich an ihrem Todestage an 12 arme alte Frauen, die zugleich Almosen-Empfängerinnen sind, vertheilt werden sollen.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 16. Sept. Der Kronprinz von Preußen wird gegen den 26. d., an welchem Tage die feierliche Taufe des neugeborenen Sohnes des Prinzen Friedrich Statt findet, hier erwartet.

Das „Handelsblad“, das in seiner neuesten Nummer wieder einen ausführlichen Artikel über die Luxemburgische Angelegenheit enthält, sucht darin von neuem darzutun, wie sehr es im Interesse Alt-Niederlands liege, den Deutschen Bund für dasjenige, was vom Großherzogthume Luxemburg an Belgien abgetreten werde, durch das Limburgische zu entschädigen.

Schweiz.

Unter den 186 Personen, welche in den, von dem Vororte den Ständen mitgetheilten Verzeichnissen theils schon fortgeschafften, theils noch fortzuschaffenden Fremdlinge aufgeführt werden, befinden sich 22 Baiern, 13 Italiener, 10 Preußen, 20 Hessen-Darmstädter, 10 Würtemberger, 9 Badener, 8 Kurhessen, 7 Frankfurter, 6 Polen, 5 Hannoveraner, 5 Dänen (Holstein-Schleswig), 4 Sachsen, 2 Nassauer, 1 Braunschweiger; nur von 25 ist die Heimath

nicht ausgemittelt. Dem Berufe nach sind 28 ehemalige Studenten, Sprachlehrer, Literaten, solche, die eine wissenschaftliche Bildung erhalten haben und in Deutschland größtentheils Glieder akademischer Verbindungen waren; 6 Apotheker, 9 Sezer und Buchdrucker; wenige gehören dem Soldaten-, die Uebrigem dem Handwerksstande an. Von den Handwerkern sind 14 Schuhmacher, 7 Schlosser, 4 Goldarbeiter, 4 Tischler, 4 Klempner und 2 Schneider. Fast alle übrige Handwerke liefern einen Beitrag von einem oder zwei Gliedern zum jungen Deutschland. Die Epithymen, welche beinahe alle Glieder führen, sind entweder Verdrehungen des wahren Namens, oder von einer Eigenschaft der Person, oder aus der Geschichte hergenommen; wir finden in diesem jungen Deutschland einen Hermann, Otto, Berthold, Witekind, Romulus, aber auch einen Hercules, Apollo, Bacchus, Hector, Freischütz, einen Muthvoll, Ehrenfest, Winewald, Sängler, und auch einen Entschlichen, Wildschütz, Sobel ic. Soviel ist gewiß, daß in dem jungen Deutschland kaum ein Fünftheil wirklicher politischer Flüchtlinge sich befand, und daß die übrigen Handwerker, welche auf ihrer Wanderschaft nach der Schweiz kamen, erst in der Schweiz durch Umtriebe, welche längere Zeit für unschuldiger Natur gehalten wurden, zu politischen Flüchtlingen gemacht worden sind. Es sind unstreitig viele unter diesen Arbeitern, welche von dem Hange zum Geheimnißvollen und von einer gewissen Eitelkeit geleitet, sich diesen Verbindungen hingaben, ohne weder das Verbrecherische, noch die Gefahren zu kennen, welche für ihre ganze künftige Existenz daraus hervorgehen mußten.

Spanien.

Nach Privatbriefen aus Madrid vom 7. Sept. vermuthete man, die Königin-Regentin dürfte genöthigt werden, nach Sevilla aufzubrechen. Das Ministerium war ganz desorganisiert; die Verwirrung, die in den Reihen der Truppen aller Waffengattungen herrschen soll, wird als beispiellos geschildert.

General Alair hat am 4. Sept. aus Driguella einen Bericht an den Kriegsminister erstattet, woraus nur erhellt, daß er genau weiß, an welchen Orten die Karlisten unter Gomez übernachteten. Die Madrider Zeitung meldet, man habe dem General Alair 700 Paar Schuhe, 400 Hemden, 400 Pantalons, 1500 Mäntel und 20,000 Reale geschickt.

Türkei.

Konstantinopel, d. 24. August. Der Streit zwischen Frankreich und der Pforte wegen Aunis ist beendet. Die französische Diplomatie hat den vollständigsten Sieg davongetragen. Tahir Pascha, der den Sultan zu der Expedition bewog, ist in Unanade gefallen und darf nicht nach Konstantinopel zurückkehren. Der Reis-Effendi ist mit den Erklärungen des Admirals Roussin vollkommen zufrieden. Namik Pascha hat seinen Oberbefehlshaber Tahir verlassen und ist mit dessen Fregatte an den Dardanellen angekommen.

Vermischtes.

— Der „Baierische Volksfreund“ giebt unter der Rubrik „Neue Cholera-Kur“ folgende Mittheilung, welche zur Behandlung dieser Krankheit von hoher Wichtigkeit sein dürfte: In der Nähe von Salzburg wurden zwei Männer, die bei dem Salzwerke angestellt sind, von der Cholera befallen und von den Aerzten für unheilbar erklärt. Schon waren ihre Körper ganz schwarz geworden, als der Oberaufseher der Salzwerke ihre Heilung unternahm. Er ließ ein Quantum Wasser aus den Salzseen bis zu einem hohen Grade der Hitze erwärmen, und einen der Sterbenden in das Bad bringen, dessen Wärmegrad unterhalten wurde. Nach Verlauf einer halben Stunde kam der Kranke wieder zur Besinnung, und zeigte seine Freude über die angenehmen Empfindungen, die er fühlte. Gleich darauf wurde auch der zweite Kranke in ein ähnliches Bad gesetzt. Allmählig ging die schwarze Farbe des Körpers in Purpur über, und nach Verlauf von 3 Stunden nahm er bei Beiden die natürliche Farbe an; die Kranken waren gänzlich geheilt. Vermuthlich wurden die Salztheile von den Poren, die wegen der Hitze sich öffneten, eingesogen, vermischten sich dann mit dem Blute und machten es wieder flüssig. Dies stimmt mit den bekannten Wirkungen des Salzes auf geronnenes Blut überein.

Das Wallfisch-Gerippe,

welches in der gegenwärtigen Messe zu Frankfurt a. M. zur Schau aufgestellt ist, ruht auf eisernen Tragstangen, so daß dem Auge an dem ganzen Bau des ungeheueren Körpers nichts verloren geht. Oft bleibt im menschlichen Leben die Wirklichkeit hinter der Idee, die man sich macht, und die Phantasie treibt in die Höhe und malt sich das seltsamste Bild; hier überrascht der Anblick des Thieres und läßt zurück, was man sich vorstellte. Das Gerippe füllt der Länge nach wirklich die große Hütte aus, in welcher wir in dem verwichenen Frühjahr die Blumenausstellung sahen. Aus dem Kopfe des Thieres, der im Leben furchtbar anzusehen sein muß, schauen zwei kleine leuchtende Augen, welche künstlich erhalten und mit Draht da befestigt sind, wo sie beim Leben des Thieres stehen; diese Augen sind nicht größer, als der Rand eines halben Schoppen-Glases, folglich im Verhältniß des Körpers noch viel kleiner, als das Auge eines Elephanten, der gleichwohl weit schlauer heraussteht, als das Seealbat aus seinen großen runden Fensterscheiben. Das Rückgrath des Wallfisches ist mehrere Schuh dick, die Rippen wie eines starken Mannes Arm, die Kinnlade hat Fischbreite, der Kopf ist wohl 16 bis 18 Schuh lang. Das Knochenwerk an den Flossedern gleicht einer skelettirten menschlichen Hand, in Glieder abgetheilt. Außer den Augen des Fisches sind künstlich erhalten: ein dickes Stück Fleisch, das aber widerlich riecht durch den Spiritus und die Ingredienzien, wodurch man solches gegen Fäulniß schützt, Lappen seiner Haut, die Geschlechtstheile, und da der Wallfisch ein weiblicher war, die Brust — oder wie man es nennen mag — an der er seine Jungen säugte.

In den Körper führt eine Treppe, und es lassen sich 18 Musiker im Bauche des Walfisches hören. Die Naturforscher haben an den Knochen dieses Thieres erkannt, daß es 900 bis 1000 Jahre gelebt haben muß. Sieht man die ungeheure Gestalt, so gratulirt man dem Menschengeschlechte, daß die Schöpfung dem Thiere nicht des Tigers Nordluft gab und solches nicht auf die Erdenrunde, sondern in des Meeres Tiefe verbannte.

Bekanntmachungen.

Leihhaus: Auction in Halle.

Am 24. Octbr. 1836, Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage, sollen im Lokale des Leihhauses der Gebrüder Simon, No. 998. kleine Ulrichstraße hieselbst, die seit den Monaten März, April, Mai, Juni, Juli und August 1835 verfallenen Pfänder gerichtlich verkauft werden. Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie begründete Einwendungen gegen die contractirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen weiter gehört werden wird.

Halle, den 29. Juni 1836.
Königl. Preuß. Land- u. Gericht.
Schröner.

Offener Arrest.

Nachdem über das Vermögen der beiden Buchhändler Robert Klein und Carl Schulze hieselbst, wegen Unzulänglichkeit, vom unterzeichneten Königl. Landgericht per decretum vom heutigen Tage der Concurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verfügt worden ist, so wird allen und jeden, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, denselben oder deren Angehörigen nichts davon zu verabfolgen, vielmehr dem hiesigen Königl. Land-Gericht davon förderksamst treuliche Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum hier abzuliefern, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß, wenn dennoch an die Gemeinschuldner oder sonst Jemanden etwas gezahlt oder ausgeantwortet wird, solches als nicht geschehen erachtet und zum Besten der Concurs-Masse anderweit beizugreifen, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Halle, den 9. September 1836.
Königl. Preuß. Land-Gericht.
Schröner.

Leipziger Aucton.

Heute den 23. kommen zum Verkauf: weißer und rother Fries, weißer, rosa und blauer Flanell, Wolltong, Krifade, Körperflanell, Krepp und Parchent, in passenden Quantitäten.

Gräwen, Auct. Commiss.

Nothwendige Subhastation.

Das der verehelichten Schiffer Marie Sophie Gottschalk geb. Görsch gehörige, sub No. 14. zu Wucrena belegene Wohn- und Backhaus, mit Hofraum, Scheune, Stallung und Garten hinter dem Fährhofe, abgeseätzt auf 1020 Thlr., soll auf den 29. Octbr. c. a., Nachmittags 2 Uhr, im Fährhofe zu Wucrena subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Pöplitz, den 4. Juli 1836.
Das Adelig von Krosigk'sche Patrimonial-Gericht.

Jungmanns.

Täglich Gelegenheit von Halle nach Potsdam und Berlin im Gasthofe zum schwarzen Bär.
Schulze und Drechler.

Bei Liebrecht nehmen die Wessfuhren nach Leipzig den 23. d. M. ihren Anfang. Wer sich auf den Personenwagen für hin und zurück einschreiben läßt, hat den Fuhrpreis billiger.

Künftigen Sonntag wird das Dankfest in Holleben gefeiert.
F. Sebes.

Bekanntmachung.

Ein Mundwasser, das die Zähne ohne Weigebrauch eines Zahnpulvers oder einer Zahntinctur von dem sogenannten Weinstein befreit, sie schön weiß macht und ihnen auch nicht den geringsten Schaden zufügt, ist gewiß für alle, welche den Besitz schöner und gesunder Zähne zu schätzen wissen, eine höchst erfreuliche Erscheinung, auf welche ich das geehrte Publikum um so mehr aufmerksam machen zu müssen glaube, als ich überzeugt bin, daß ein Versuch die Wahrheit des Gesagten bestätigt und den Gebrauch dieses Mundwassers empfehlen wird.

Ich verkaufe es nebst Gebrauchsanweisung in Flacons zu 20 Sgr. und zu 10 Sgr. und bitte Bestellungen portofrei einzusenden.

S. Gutmann,
Zahnarzt in Leipzig,
in Küstner's Haus 2te Etage.

Da ich jetzt mit meinen alten Härtingen gänzlich geräumt habe, so zeige ich hiermit an, daß ich nur noch neue im Lager habe, welche ich das Stück von 2 Spf. bis 15 Spf. verkaufe, in Schocken und Tonnen billiger.
S. Goldschmidt.

Frischen Hamb. Caviar, Lüneburger und Pommer'sche Neunaugen und neue marin. Härtinge bei
S. Goldschmidt.

Die zweite Sendung extra großer Lüneburger Neunaugen empfang
E. H. Riesel.

unter Mit-
t von
Salz-
werke
den
ihre
seher
ein
bo-
Ster-
unter-
tunde
zeigte
die
ranke
die
nach
e nar-
beit.
die
chten
flüß-
des
furt
ernen
Bau
Dft
er der
ibt in
über-
was
nach
dem
ohen.
bitbar
tende
ht da
ehen;
hals-
des
Ele-
als
eben.
die,
Kinn-
s 18
edern
lieder
ünst-
r wis-
dien-
Kap-
a der
r wie
ugte.

Wein-Auktion.

Donnerstag, als den 29. September c., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, sollen in meinem hinter dem Rathhause sub No. 250. belegenen Auktions-Lokale mehrere ganz gute Sorten Weine, theils in Quart, theils in sächsischen Maß-Bouteillen meistbietend gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, als: alter und echter Malaga, echter Medoc, einige Flaschen St. Giles, eine Partie Niersteiner, wie auch Würzburger von 27—30er und 34er. Alle Sorten sind echt und unverfälscht, und wird sich die Güte beim Versuch der Proben bewahren. Ob die Auktion auch den Nachmittag fortgesetzt wird, soll den Vormittag vor dem Schlusse des Termins mündlich bekannt gemacht werden.

Sortl. Wächter.

Holzverkauf.

Mittwoch, den 28. Septbr., Nachmittags 2 Uhr, soll in dem Pabst'schen, jetzt Besser'schen Kossathengute zu Rätzer bei Teicha, eine bedeutende Quantität Eiche auf dem Stamme, von ganz vorzüglicher Stärke und Höhe, als: Rüstern, Eschen, Eslern, Linden und Pappeln, als ausgezeichnetes Nutzholz zu gebrauchen, meistbietend verkauft werden.

Am 29. d. M., Donnerstags Nachmittags 2 Uhr, sollen auf dem Rittergute Sagisdorf zu Reideburg bei Halle 50 Stück Hammel meistbietend verkauft werden.

Sagisdorf, den 24. September 1836.

Der Kossath Wittig beabsichtigt sein Kossathengut zu Merkwitz, an Haus, Hof, Scheune, Ställe, Gärten und Gemeintheile, so wie 40 Berliner Scheffel Acker, durchgängig Weizenboden, mit der diesjährigen Ernte und Inventarium, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen, und kann sogleich übergeben werden. Kauflustige haben sich gefälligst zu melden bei dem Commissionair Rothhardt in Halle, Sandberg No. 263., oder bei dem Eigenthümer selbst in Merkwitz.

Von dem so ausgezeichneten Kanzelredner Dr. theol. M. F. Schmalz, Hauptpastor zu Hamburg, erschien so eben und ist bei E. A. Schwesfke und Sohn in Halle vorräthig:

Die letzten Worte des sterbenden Erlösers. Passionspredigten. 1ster Band. zweite verbesserte Aufl. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.

Die erste Auflage erschien in der Ostermesse 1834. Wir erhalten uns jeder Anpreisung einer Schrift, welche mit so vielem Beifall aufgenommen ist, daß sie schon nach 2 Jahren neu gedruckt werden mußte.

Desselben: Jesus vor seinem Richter. Passionspredigten vom Jahre 1836. gr. 8. geh. 15 Sgr.

Am Dienstag den 20. d. M. ist auf dem Wege von hier nach Leipzig ein Paket in Wochstuch, enthaltend einen neuen Mannsüberrock, einen Crystallteller, eine Brieftasche und mehrere Effekten, verloren

gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung an den Gastwirth Herrn Zander in den drei Schwänen hier abzugeben. Halle, den 22. September 1836.

Ein tüchtiger Gärtlergeselle, der das Siegen versteht, findet sein Unterkommen bei Carl Perschmann in Eßnern.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Halle, den 22. Septbr.

Weizen	1 thl. 16 sgr. 3 pf.	bis 1 thl. 18 sgr. 9 pf.
Roggen	1 s 1 s 3 s	— 1 s 2 s 6 s
Gerste	— s 26 s 3 s	— — s 27 s 6 s
Hafer	— s 17 s .6 s	— — s 20 s — s
Stroh, 4—6 Thlr.		

Magdeburg, den 20. Septbr. (Nach Wispeln.)

Weizen 34 — 36 $\frac{1}{2}$ thl.	Gerste 21 — 22 thl.
Roggen 29 — 31 $\frac{1}{2}$ s	Hafer 15 — 16 s

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 20. Septbr.: 54 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 22. Septbr.

Im Kronprinzen: Hr. Geh. Reg., Rath Pfeiffer a. Merseburg. — Hr. Legationsrath v. Arnswald a. Hannover. — Hr. Geh. Rath Streckfuß u. Hr. Assessor Maass a. Berlin. — Hr. Kaufm. Hanewald a. Quedlinburg. — Frau Kammerh. v. Giobig a. Dresden.

Stadt Zürich: Sr. Erl. Graf v. Blankenheim m. Gem. u. Gef. a. Lillene. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Erfurt. — Hr. Part. Boncourt a. Magdeburg. — Hr. Part. Schmidt a. Hamburg. — Hr. Ger.-Amtm. Vertram a. Wittin. — Hr. Kaufm. Wöhne a. Hannover. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Probst a. Leipzig. — Hr. Rfm. Krauthausen a. Aachen.

Soldnen Ring: Hr. Oberfactor Eichner a. Koblenz. — Hr. Kaufm. Engler a. Hanau. — Hr. Kammerm. Haake a. Hannover. — Frau v. Schmidt u. Frau v. Ritter a. Berlin.

Soldnen Löwen: Hr. Kaufm. Golden a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Braune a. Werden. — Hr. Consul Franck a. Berlin. — Hr. Kaufm. Heydrich a. Chemnitz. — Hr. Abergist Nötscher u. Hr. Postsek. Krause a. Berlin. — Hr. OLS. Ref. Focke a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Ebert a. Paris. — Hr. Kaufm. Wolff a. Magdeburg.

3 Schwänen: Hr. Capitain v. Werder a. Eßm. — Hr. Prem.-Lieut. v. Blankenburg a. Meisse. — Hr. Prem.-Lieut. Schmidt a. Königstern.

Schwarzen Bär: Hr. Cassencendant Zerschling a. Merseburg. — Hr. Justiz-Comm. Schröder u. Hr. Kantor Krause a. Zörbig. — Hr. Stud. med. Benzl u. Hr. Stud. jur. Wolf a. Berlin. — Hr. Stud. theol. Hochst. a. Leipzig. — Hr. Rfm. Enz a. Grosbach. — Hr. Kellner Wähling a. Verggieshübel.